

**Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und
Gleichstellungsangelegenheiten der Stadt Bad Bramstedt
am 22. Juni 2011 im "Altentreff" des Schlosses in Bad Bramstedt**

Beginn: 19.30 Uhr, Ende: 22.30 Uhr

Anwesende (mit Stimmrecht):

Herr Weiß (Vorsitzender)
Herr Dr. Spies (stv. Vorsitzender)
Damen Jakubzik, Marquardt, Meins, Schönau-Sawade, Schuppe und Herr Koch

Anwesende (ohne Stimmrecht):

Herren Hartwich und Poggensee (Seniorenbeirat)
Frau Höch (Beauftragte für Menschen mit Behinderung)
Frau Städing (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Daue (Leiterin des Jugendzentrums)
Herr Böttger (Sachgebietsleitung Schule, Kultur und Sport)
Herr Bürgermeister Kütbach, zugleich Protokollführer

Frau Nora Großmann (als Gast zu Tagesordnungspunkt 3).

entschuldigt: Herr Bastians (kommissarischer Leiter des Bürgeramtes)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellte form- und fristgerechte Einladung und somit die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird entsprechend der Einladung wie folgt festgelegt:

- 1) *Einwohnerfragestunde*
- 2) *"Ersatzprotokoll" v. 16.03.2011*
- 3) *Bericht des Rotary Clubs zum Thema "Junge Helfer" (Young Carers)*
- 4) *Bericht des Familienbüros Bad Bramstedt*
- 5) *Bericht des Seniorenbeirates*
- 6) *Entwurf einer Satzung über die Bildung eines Jugendbeirates*
- 7) *Perspektiven für die weitere Nutzung des Hauses der Sozialen Dienste*
- 8) *Antrag der Lebenshilfe/Evangelisch-Lutherischer Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe*
- 9) *Erneuter Antrag der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Verlängerung der Öffnungszeiten der Waldgruppe der Kindertagesstätte Schatzkiste bis zum 31.07.2011*
- 10) *Bericht der Verwaltung*
- 11) *Verschiedenes*
- 12) *Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)*

Der Ausschuss beschließt ferner, den Tagesordnungspunkt 12) in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

1) Einwohnerfragestunde

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

2) "Ersatzprotokoll" v. 16.03.2011

Nach dem Tod des bisherigen Amtsleiters, Herrn Krüger, wurde festgestellt, dass er nicht mehr in der Lage gewesen ist, die Protokolle der beiden letzten Sitzungen zu fertigen. Über die Sitzung am 16.03. in der Seniorenresidenz Köhlerhof hat der Vorsitzende eine Ersatzniederschrift verfasst, die mit der Einladung übersandt wurde. Diese wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

3) Bericht des Rotary Clubs zum Thema "Junge Helfer" (Young Carers)

Der Vorsitzende begrüßt noch einmal Frau Großmann als Projektmitarbeiterin des Rotary Clubs Bad Bramstedt. Das Projekt des Clubs "Young Carers" unterstützt Kinder und Jugendliche, die Angehörige (Eltern, Geschwister) aufgrund einer chronischen Erkrankung, Behinderung, psychischen Erkrankung oder Suchtmittelabhängigkeit pflegen, mit konkreten Angeboten. Frau Großmann berichtet über das Projekt anhand einer Power-Point-Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Die Ausschussmitglieder erhalten den Projektflyer. Ergänzend wird auf die Webseite www.youngcarers.de verwiesen.

In der anschließenden Aussprache wird das Projekt von mehreren Ausschussmitgliedern gelobt. Auf Nachfrage gibt Frau Großmann noch ergänzende Informationen und Einschätzungen: Die Finanzierung sei zunächst über den Club bis Oktober 2012 gesichert, derzeit werden Verhandlungen über eine Verlängerung geführt. Die Betreuung in Bad Bramstedt erfolge in Gruppen von max. acht Kindern jeweils immer durch zwei Personen, zu denen neben Frau Großmann selbst Studenten und Ehrenamtliche des Clubs gehören. Zu der Arbeitsgruppe des Clubs gehören auch Mitglieder mit einem einschlägigen professionellen Hintergrund. Durch bereits erfolgte Kontaktaufnahmen - z.B. mit den Schulleitungen, dem Familienbüro/Jugendamt und der Stadtverwaltung - sei gewährleistet, dass eine Einschaltung der genannten Instanzen erfolge, wenn die ehrenamtlichen Möglichkeiten des Clubs nicht ausreichen.

In Deutschland habe das Bad Bramstedter Projekt Pilotcharakter. Allerdings sei eine direkte Trägerschaft durch Rotary nur in der laufenden Projektphase gedacht. Mittelfristig werde ein Träger gesucht, der das Angebot dauerhaft fortführen könne.

Der Vorsitzende dankt Frau Großmann für die umfassenden Informationen.

4) Bericht des Familienbüros Bad Bramstedt

Der Vorsitzende stellt fest, dass aus der Leitung des Familienbüros niemand erschienen ist. Es liegt jedoch der Tätigkeitsbericht 2010 des Familienbüros vor, der mit der Einladung übersandt wurde. Der Vorsitzende und der Protokollführer verweisen auf die noch laufenden Beratungen des Kreises, was eine Fortführung des Modellprojektes über das Jahr 2011 angeht. Der Ausschuss will die Thematik - dann in Anwesenheit der Familienbüroleitung bzw. Trägervertretern - ab September erneut aufgreifen.

5) Bericht des Seniorenbeirates

Der Vorsitzende leitet den Tagesordnungspunkt mit einer positiven Würdigung der Seniorenbeiratsarbeit ein und verweist auf den bereits versandten schriftlichen Bericht. Für den kommenden Montag werde die Bestätigung der Mitglieder des Seniorenbeirats für dessen nächste Wahlperiode erwartet.

Als Vertreter des Seniorenbeirats lobt Herr Hartwich die Zusammenarbeit mit Verwaltung und Fraktionen als "fantastisch und gut". Auf Wunsch aus dem Ausschuss geht er noch einmal auf einzelne Punkte des Berichtes ein.

6) Entwurf einer Satzung über die Bildung eines Jugendbeirates

Der Vorsitzende und der Protokollführer berichten einleitend über den aktuellen Diskussionsstand einschl. der stattgefundenen interfraktionellen Besprechung mit Jugendring, Jugendzentrum und einem Schülervertreter. Es wird auf den vorliegenden Entwurf verwiesen, auf den sich am Montag der Satzungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung beziehen soll. Herr Böttger hebt in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Jugendrings Bad Bramstedt Stadt und Land e.V. hervor, dass die Grundzüge des Entwurf von den Jugendlichen selbst erarbeitet worden seien. Der Text sei insbesondere auch mit den Schülervertretungen und den im Jugendring vertretenen Vereinen und Verbänden abgestimmt.

Frau Schönau-Sawade bedauert, dass sie an der interfraktionellen Runde nicht teilnehmen können, und erkundigt sich daher, ob durch die Satzung eine "wirkliche Repräsentation" der Jugendlichen gewährleistet sei. Die Frage wird durch Frau Daue und den Protokollführer bejaht. In den Institutionen (wie z.B. den Schulen) werde in jugendgemäßer Form eine Wahl der Beiratsmitglieder stattfinden. Außerdem sei im Rahmen des gemeinsamen Stimmenkontingents von Jugendring und Jugendzentrum sichergestellt, dass auch in Schulen und Vereinen nicht organisierte junge Menschen bis 21 Jahre teilnehmen können. Herr Dr. Spies spricht sich dafür aus, nun nach den vielen stattgefundenen Diskussionen endlich anzufangen. Der Protokollführer erläutert noch, dass es sich bei dem im Entwurf genannten Budget um Mittel für die Selbstorganisation des Jugendbeirates handele, vergleichbar der entsprechenden Haushaltsposition für den Seniorenbeirat.

Von Frau Schuppe und Frau Schönau-Sawade wird thematisiert, ob die im Entwurf vorgesehene Amtszeit der Beiratsmitglieder (zwei Jahre) nicht zu lang sei. Stattdessen sollte es einjährige Amtszeiten geben. In der folgenden Diskussion werden die Vor- und Nachteile der beiden Alternativen abgewogen.

Frau Schuppe beantragt, die zweijährige Amtszeit (lt. Vorlage) auf ein Jahr u verkürzen.

Abstimmungsergebnis: 4 für den Antrag, 5 dagegen.

Anschließend lässt der Vorsitzende über die somit unveränderte Vorlage abstimmen, Text:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den anliegenden Entwurf einer „Satzung über die Bildung eines Jugendbeirates der Stadt Bad Bramstedt“ als Satzung entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür (ohne Enthaltungen).

7) Perspektiven für die weitere Nutzung des Hauses der Sozialen Dienste

Der Vorsitzende führt in das Thema ein und unterstreicht - zugleich auch im Namen der CDU-Fraktion - den fortbestehenden Klärungsbedarf, wobei auch die Positionen des städtischen Bauausschusses und des Gemeindeprüfungsamtes einzubeziehen seien. Der Protokollführer verweist auf die bereits zur letzten Ausschusssitzung vorgelegten Berechnungen sowie den Bericht über die bereits mit den Trägern geführten Gespräche. Bei der soeben beendeten Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Segeberg ist die Situation abermals kritisch hinterfragt worden (evtl. Abzug bei der Gewährung von Fehlbedarfszuweisungen). Als neuer Vorschlag der Verwaltung sollte auch geprüft werden, das beim Kulturhaus „Alte Schule“ praktizierte Vertragsmodell anzuwenden (Stadt schließt Vertrag mit einem „Dachverein“, beim Kulturhaus ist dies der Kulturkreis als „Hauptmieter“, der dann die weiteren Nutzungen in eigener Verantwortung klärt). Auf das Haus der Sozialen Dienste übertragen hätte dies den Vorteil, dass die sehr unterschiedliche Struktur der nutzenden Vereine dort intern berücksichtigt werden könnte. Politisch festzulegen sei die Höhe der Nutzungsentschädigung und ein evtl. zur Unterstützung der Angebote zu zahlender Zuschuss (im Falle des Kindertagesstättenangebots des Kinderschutzbundes bereits in der Förderung enthalten). Der Protokollführer schlägt vor, auf dieser Basis die Gespräch mit den Nutzern fortzuführen.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich Frau Schuppe und Frau Schönau-Sawade dafür aus, dass bisherige Nutzungskonzept im Wesentlichen beizubehalten, da sich die Träger auf die bescheidenen Möglichkeiten des Gebäudes eingestellt hätten. Dem widerspricht Frau Meins, nach deren Auffassung schon aus Sicherheitsgründen eine andere Lösung gefunden werden müsse. Die Nachfrage von Frau Meins, ob die Kleiderkammer des DRK überhaupt noch nachgefragt werde, wird bejaht.

Frau Schuppe informiert, dass für die Kindertagesstätte des Kinderschutzbundes eine gültige Betriebsgenehmigung vorliege, so dass nicht von wesentlichen Sicherheitsmängeln auszugehen sei. In ähnlichem Sinne äußert sich der Protokollführer. Er verweist auf die jährlichen Unterhaltungsaufwendungen für das Gebäude, allerdings unter der Voraussetzung äußerster Sparsamkeit. Als Beispiel wird der schon vor längerer Zeit stillgelegte Balkon genannt (Reaktion auf defekte Geländer, die eben nicht mehr erneuert werden könnten).

Der Vorsitzende schlägt vor, das nächste Gespräch mit den nutzenden Vereinen nach der Sommerpause verbunden mit einem Ortstermin zu führen. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

8) Antrag der Lebenshilfe/Evangelisch-Lutherischer Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe

Der bereits in der letzten Sitzung angekündigte Antrag v. 21.06.2011 liegt den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Ferner liegen Skizzen der Baumaßnahme zur Einsicht aus. Für die Kindertagesstätte Mullewapp – getragen von der Lebenshilfe und der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bad Bramstedt – wird die Einrichtung einer Krippengruppe (für Kinder von 1 – 3 Jahren) im Gebäude Glückstädter Straße 15 beantragt. Dem Vorsitzenden wird als Trägervorteiler Gelegenheit zu mündlichen Ergänzungen gegeben. Er geht auf die zunehmende Berufstätigkeit von Eltern und Alleinerziehenden und die gesetzliche Verpflichtung zum sog. „U 3“-Ausbau ein. Beabsichtigt sei die Herstellung eines Anbaus, um bis zu 10 Kinder aufnehmen zu können. Um günstige Förderbedingungen zu erzielen, sei eine Bauantragsstellung im Laufe des Monats geplant. Fördermittel für die Baumaßnahmen sind jedoch an eine positive Aussage der Stadt Bad Bramstedt zur Bedarfslage gebunden. Daher der vorliegende Antrag. Auf Nachfrage werden die Besonderheiten einer integrativen Gruppe (heilpädagogisches Fachpersonal) erläutert.

Anschließend verlässt der Vorsitzende den Saal und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Spies, übernimmt die Leitung der Sitzung. Er verweist darauf, dass sich der Ausschuss ja bereits dem Grunde nach zustimmend zu dem Vorhaben geäußert habe. Der inzwischen verstorbene Leiter des Bürgeramtes hatte in der früheren Ausschussberatung für die Verwaltung mitgeteilt, dass mit großer Sicherheit von dem Bedarf auszugehen sei und derzeit eine solche Gruppe mit integrativem Hintergrund nur im Zusammenhang mit der Kindertagesstätte Mullewapp in Betracht komme. Der Protokollführer teilt mit, dass der Verwaltung darüber hinaus keine genaueren Erkenntnisse vorlägen, praktisch alle Städte jedoch im „U 3“-Bereich noch Nachholbedarf hätten.

Vor diesem Hintergrund fasst der Ausschuss nach kurzer Aussprache auf Antrag des stellvertretenden Vorsitzenden folgenden **einstimmigen** Beschluss:

a) Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport befürwortet weiterhin und im Grundsatz die Einrichtung der beantragten Krippengruppe.

b) Konkrete Zahlen sollen von dem/den Trägern und/oder der Verwaltung nachgereicht werden.

Der Vorsitzende wird wieder hereingebeten, ihm wird das Beratungsergebnis mitgeteilt. Er kündigt an, den aktuellen Stand der Anmeldung umgehend mitzuteilen.

Anmerkung des Protokollführers: Letzteres ist zum Zeitpunkt der Fertigung des Protokolls (Stand 30. Juni 2011) geschehen. Die Anmeldungs-/Warteliste weist 18 Namen aus, davon 13 mit Wohnsitz in Bad Bramstedt.

Der Protokollführer erklärt, dass sich die Stadt vor diesem Hintergrund in der Lage sehe, eine für den Investitionsantrag der Trägergemeinschaft förderliche Erklärung abzugeben.

Der Vorsitzende übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

9) Erneuter Antrag der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt auf Verlängerung der Öffnungszeiten der Waldgruppe der Kindertagesstätte Schatzkiste bis zum 31.07.2012

Unter dem 27. April 2011 hat die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten der Waldgruppe (bis jeweils 12.45 Uhr) für das Kindergartenjahr 2011/2012 bis zum 31.07.2012 beantragt. Der Ausschuss hatte sich vorbehalten, diese Frage jährlich neu zu entscheiden. Der Protokollführer teilt mit, dass aus Sicht der Verwaltung der beantragten Verlängerung nichts entgegenstehe.

Der Ausschuss stimmt der Verlängerung bis zum 31.07.2012 einstimmig zu.

10) Bericht der Verwaltung

Der Protokollführer trägt den Wunsch der Ausschüsse des Schulverbandes vor, dass sich auch die Gremien der Stadt Bad Bramstedt mit der außerschulischen Situation auf den Sportanlagen der Grundschule am Storchennest beschäftigen. Aufgrund vorliegender wiederholter Sachbeschädigungen und Lärmbelästigungen in den Nachmittags- und vor allem Abendstunden würden seitens der Schule wirksame Zugangsbeschränkungen für erforderlich gehalten. Wiederholt habe es Beschwerden aus der Nachbarschaft gegeben, die ggfs. auch in gerichtliche Auseinandersetzungen münden könnten. Die Gremien des Schulverbandes stünden gleichwohl einer Einzäunung des Geländes skeptisch gegenüber, sehen aber Handlungsbedarf wegen des hohen Reparatur- bzw. Unterhaltungsaufwandes.

In einer kurzen Aussprache wird deutlich, dass auch die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten wünschen, dass die schulische Sportfläche nach dem Schulbetrieb weiterhin für die Freizeitnutzung durch Kinder und Jugendliche zur Verfügung steht. Einige Ausschussmitglieder wohnen ebenfalls in der Nähe der Anlage und können sich nicht an übermäßige Lärmbelästigungen erinnern.

Der Vorsitzende merkt an, dass jedoch selbstverständlich auf die „Schadenminimierung“ zu achten sei. Es soll noch ein Votum des städtischen Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport auf dessen nächster Sitzung eingeholt werden.

Der Protokollführer berichtet weiterhin über das bevorstehende Festwochenende „20 Jahre Seniorenbeirat“, den Start der Ferienpass-Aktion durch den Jugendring Bad Bramstedt Stadt und Land e.V., die voraussichtlich noch verlängerte Ausstellung zu „Lebenswelt Schule“ Rathaus und das am kommenden Tag unter maßgeblicher Mitgestaltung durch Jugendzentrum und Schülervvertretungen stattfindende „Japan-Benefizkonzert“ der Stadt Bad Bramstedt im Theater des Kurhauses, sowie über die Tatsache, dass er als Vertreter der hauptamtlichen Bürgermeister des Kreises von der Trägerversammlung in den Beirat des JobCenters Kreis Segeberg gewählt worden sei.

11) Verschiedenes

Herr Dr. Spies thematisiert den Fortbestand des vom Diakonischen Werk Altholstein GmbH betriebenen Sozialkaufhauses Bad Bramstedt. Der Protokollführer erläutert dazu, dass die laufende Bewilligung von Arbeitsförderungsmitteln seines Wissens zunächst bis zum Ende des Jahres beschränkt sei. Über einen Folgeantrag werde in den nächsten Wochen gesprochen, so dass der Ausschuss dann ebenfalls informiert werde.

Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Städing, verteilt einen Zeitungsartikel der Norderstedter Zeitung v. 31.05.2011 „Eltern zahlen weniger für Tagesmütter“ und weist auf die Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Norderstedt zur Gleichbehandlung von Tagesmütter- und Krippenangeboten im Rahmen der „U 3“-Förderung hin.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil und verabschiedet sich von den Gästen, die nicht am nicht-öffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen. Von den o.a. nicht stimmberechtigten Personen bleiben Herr Hartwich (Seniorenbeirat), Frau Städing (Gleichstellungsbeauftragte), Herr Böttger (Sachgebietsleitung Schule, Kultur und Sport) und Herr Bürgermeister Kütbach als Protokollführer anwesend.

12) Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Im Anschluss bedankt sich der Vorsitzende für die Beteiligung und schließt die Sitzung.

Werner Weiß
Vorsitzender

Dr. Manfred Spies
Stv. Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bgm. und Protokollführer

(Leitung TOP 8.)